

Heidruns Literaturtipp (01.05.2023)

Ein Sommer Roman aus Ascona - Die wiederentdeckte jüdische Autorin Victoria Wolff verbrachte gerne in den frühen 1920ern ihre Urlaube in Ascona am Lago Maggiore, wohin sie schließlich 1933 emigrierte. Der dialogische Roman, mit dem verheißungsvollen Untertitel „Ein Sommer-Roman aus Ascona“ spielt 1933.



Ein frisch verliebtes Paar möchte die Sommerfrische erleben und fährt ziellos und ohne Plan gen Süden. Sie ist Wissenschaftlerin, er ist Schriftsteller. Während sie frei und unkonventionell daherkommt, wirkt er, der Schriftsteller, eher etwas steif.

Auf ihrer Reise wollen sie die Politik ganz außen vorlassen, nur sich selber genießen und sich dabei besser kennenlernen. Die Dialoge sind typisch für jung Verliebte. Es geht um taktieren, Grenzen abstecken, Provokationen und um das ewige Zweifeln, ob es wohl wirklich schon die Liebe ist, die für ein ganzes Leben reicht.

Ihre Reise endet in Ascona, dem legendären Künstlerdorf, wo u.a. auch Erich Maria Remarque Zuflucht fand. In dem energiegeladenen Künstlerort wird die Beziehung der beiden Protagonisten auf eine harte Probe gestellt. Der dialogische Roman weht wirklich so daher, wie ein lauer Sommerwind, bildlich stark und gut vorstellbar. Jedoch liest man genau zwischen den Zeilen, wird man die politischen und gesellschaftlichen Veränderungen dieser brisanten und dramatischen Zeit gewahr. Damit entwickelt der leicht scheinende Roman eine ganz besondere Tiefe.

Menschen, die Schloss Gripsholm mögen, werden von diesem Buch begeistert sein..

Victoria Wolff
Die Welt ist blau
Aviva
3-9338-89-2